Projektstruktur

Der langen Vorgeschichte der mundartlichen Ortsnamenerfassung durch Sprachaufnahmen in Bayern ist es geschuldet, dass eine flächendeckende Erfassung der Ortsnamen zum einen auf bereits stattgefundene Vorarbeiten zurückgreifen und andererseits mit Neuaufnahmen gekoppelt werden muss. Diese unterschiedlichen Gegebenheiten erfordern unterschiedliche Vorgehensweisen und werden arbeitsteilig angegangen.

Vernetzungstreffen

Es hat sich gezeigt, dass statt einer punktuellen Erfassung der mundartlichen Form der Ortsnamen eine umfassende Erhebung zielführender ist. Vernetzungstreffen auf Landkreisebene ermöglichen innerhalb kürzester Zeit zahlreiche Gewährspersonen aus vielen Gemeinden zu finden und diese gezielt vor den Aufnahmetermine zur kontaktieren.

Der gemeinsame Blick auf die Karte dient zur Orientierung und bringt vergessene Orte wieder ins Gedächtnis.

Kooperationspartner

In Kooperation der Kommission für Bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften mit dem Verband für Orts- und Flurnamenforschung in Bayern e. V. entstehen seit 2021 Mundartaufnahmen der bisher noch nicht erfassten Ortsnamen in Bayern.

Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat gefördert und ist auf vier Jahre angelegt. Bayernweit werden hierbei flächendeckend basisdialektale Ortsnamenformen bei meist älteren Mundartsprechern aufgenommen. Die Ergebnisse werden digital aufbereitet und schließlich online in Verknüpfung mit einer Karte abrufbar sein. Die so entstehenden Tonaufnahmen dienen zugleich als Grundlage weiterer Forschungen, z. B. für Historische Ortsnamenbücher von Bayern.

KBL Kommission für bayerische Landesgeschichte

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Kontakt

Bei Interesse an der Mitwirkung als Gewährsperson oder der Umsetzung vor Ort wenden Sie sich gerne an Dorothea Hutterer und Sarah Rathgeb unter mundartformen(at)kbl.badw.de.

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)
80539 München
T +49 89 23031-0
www.badw.de

Abb.: M. Berwanger / Tausendblauwerk.de; Privat (4)

ERFASSUNG DER MUNDARTLICHEN FORM DER

(BISLANG NOCH NICHT ERFASSTEN)

ORTSNAMEN IN BAYERN

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

BAdW

Es gilt bereits vorhandene Aufnahmen zu berücksichtigen und sie mit den im Rahmen dieses Projekts neu entstehenden Erfassungen zusammenzuführen, um eine flächendeckende Darstellung zu gewährleisten.

Teilprojekt I

Neuerhebung mundartlicher Ortsnamen

- Feststellung möglicher Exploratoren und Gewährspersonen
- Erstellung von Ortslisten, die sowohl amtliche als auch nicht amtliche Orte enthalten
- Organisation von Außenterminen zur mundartlichen Erhebung vor Ort
- Schnitt und Transkription der Tondateien
- Zentrale Abspeicherung und Aktualisierung der Ortslisten

Teilprojekt II

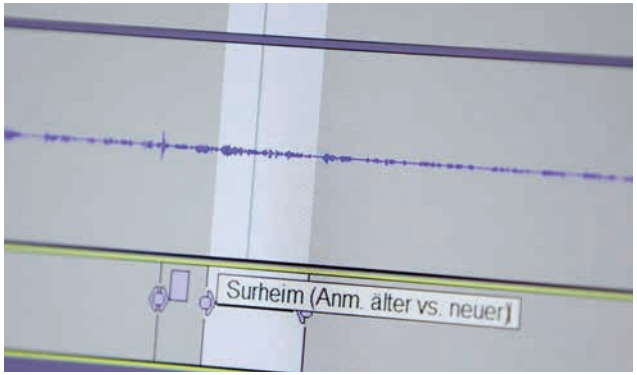
Einarbeitung bereits vorhandener Tondateien

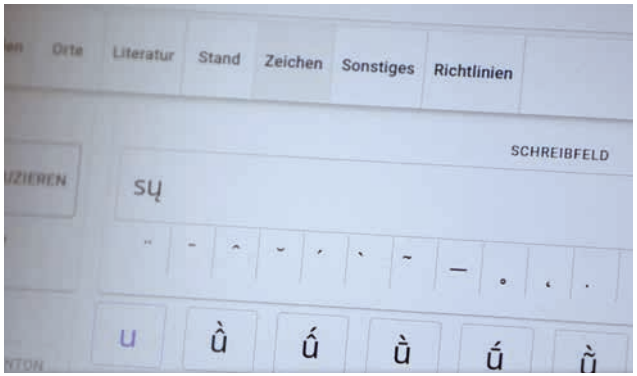
- Feststellung und rechtliche Abklärung bereits vorhandener Tonaufnahmen
- Prüfung von Aufnahmemedien auf Format, Tonqualität und Inhalt
- Digitalisierung von Kassetten, MiniDiscs etc.
- Schnitt und Transkription im Rahmen der Projektrichtlinien
- Dateneinspielung und Aktualisierung der Ortslisten

Projektrichtlinien

Alle Arbeitsschritte folgen den Projektrichtlinien, die auf Einheitlichkeit ausgelegt sind:

- Erstellung von Ortslisten nach einheitlichem Schema
- Einheitlichkeit der Aufnahmen durch gesteuerte Gesprächsführung, die Aufteilung in klar definierte Gesprächsteile und Festlegung von technischen Eckdaten
- Empfehlung zu Schnittprogrammen und Transkription nach der Teuthonista-Lautschrift, die in der deutschen Dialektologie breite Anwendung findet.





Aus allen Sprachaufnahmen werden die Ortsnamen herausgeschnitten und in einer eigens für das Projekt gebauten Webanwendung in der Lautschrift Teuthonista transkribiert.

Vorbereitung der Tonaufnahmen

Die Grundlage der Projektarbeit stellen Ortslisten dar, die amtliche, nicht amtliche Orte und Wüstungen nennen. Es gilt diese Listen an geeignete Personen weiterzugeben, die dazu bereits sind, als Exploratoren für Sprachaufnahmen vor Ort unterwegs zu sein. Besagte Exploratoren erhalten zudem erste Kontaktdaten in der Region und den Zugang zur projektinternen Webanwendung zur Verwaltung der Aufnahmen. Die Aufnahmetermine vereinbaren sie eigenständig. Bei Bedarf werden von Seite des Projekts Aufnahmegeräte zur Verfügung gestellt.

Tonaufnahmen vor Ort

Vor Ort werden Gesprächsumgebungen ohne Hintergrundgeräusche gewählt. Die Gewährspersonen ermöglichen durch Unterschrift einer Einverständniserklärung die Weiterverarbeitung ihrer Daten innerhalb des Projekts. Generell werden die Aufnahmen in mehreren Gesprächsteilen vorgenommen:

- Vorgespräch zur Erfassung persönlicher Daten und zu Hintergründen des Spracherwerbs
- Verortung an Hand von Kartenmaterial und Abfrage von z. B. Richtungsadverbien, um die Ortsnamen auch im Kontext aufzunehmen
- Systematische Abfrage über Ortslisten
- Nachgespräch für weitere ergänzende Hinweise durch die Gewährsperson

Schnitt und Transkription

Sowohl die bereits vorhandenen als auch die während des Projekts erstellten Tonaufnahmen, werden im Rahmen des Projekts zugeschnitten. Der Fokus liegt dabei auf den Ortsnamen selbst, aber auch auf Informationen rund um den Ort selbst. In einem weiteren Schritt erfolgt schließlich die Transkription aller Ortsaufnahmen.